

## **Internationalisierungsstrategie der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft**

**Stand: 24.01.2019**

**Verabschiedet vom Senat am 05.02.2019**

### **Präambel**

Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft steht in Ihren Leistungen in Lehre, künstlerischen Vorhaben und Forschung für eine interdisziplinäre Bildungsidee<sup>1</sup>.

Mit ihren künstlerischen und wissenschaftlichen Fachbereichen bildet die Alanus Hochschule einen ganzheitlichen Lernraum, der ihr ermöglicht, zentrale gesellschaftliche Aufgaben einer Hochschule in Europa wahrzunehmen. Dabei stehen die Förderung von Kunst und Wissenschaft sowie lebenslanges Lernen, nachhaltiges Wirtschaften und soziale Inklusion im Vordergrund.

Alle Angehörigen der Hochschule sind sich ihrer internationalen Vernetzung in der Einen Welt bewusst und bringen sich bei der Bearbeitung der gesellschaftlichen Herausforderungen in Hinblick auf Lehre, künstlerische Vorhaben und Forschung ein. Damit verpflichtet sich die Alanus Hochschule als private Hochschule zu einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung.

Sie setzt sich für die Förderung von interkulturellen und internationalen Aktivitäten von Hochschulmitgliedern zur Erweiterung von geistigen wie persönlichen und sozialen Kompetenzen auf der einen Seite und einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Organisation auf der anderen Seite ein. Der lebendige Prozess der Internationalisierung ist an der Alanus Hochschule als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Hochschule verortet. Im Gremium für Internationalisierung, in dem sich Mitglieder aller Statusgruppen der Hochschule engagieren können, werden die dafür notwendigen Rahmenbedingungen und Maßnahmen regelmäßig evaluiert und mit der Hochschulleitung abgestimmt.

---

<sup>1</sup> In Anlehnung an: Leitbild der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in der Fassung vom 20.06.2018

## **Leitziele der Internationalisierungsstrategie:**

1. Weiterentwicklung des Bildungsgedankens der Alanus Hochschule unter der Voraussetzung der Freiheit von Forschung, künstlerischen Vorhaben und Lehre im Austausch mit internationalen Partnern
  
2. Aufbau von Synergien durch Konzentration auf fachbereichsübergreifende Kooperationsprojekte:
  - Stärkung und Erhaltung bestehender strategischer Partnerschaften<sup>2</sup>
  - Ausbau von bilateralen Kooperationen insbesondere in Programmländern des Erasmus + Programms
  - Bildung von Konsortien für Forschungsvorhaben und künstlerische Vorhaben
  - Vernetzung der weltweiten Lehrlerstandorte
  
3. Förderung von internationalen Maßnahmen im Kontext von Innovation, Qualität der Lehre, Kunst, Forschung und Administration:
  - Begegnung und Austausch mit ausländischen Künstlerinnen und Künstlern, Forschenden, Lehrenden und Studierenden
  - Intensivierung der internationalen Forschungsleistung und internationalen künstlerischen Entwicklungsvorhaben
  - Fort- und Weiterbildung des akademischen und administrativen Personals im Ausland
  - Internationalisierung „zu Hause“ durch Förderung von kultureller Diversität
  
4. Kompetenzentwicklung der Studierenden, Absolventinnen und Absolventen zur beruflichen Verortung in der globalisierten (Arbeits-)Welt

Diese Strategie wird durch spezifische Maßnahmen in den einzelnen Fachbereichen und Arbeitsbereichen ergänzt und soll Orientierung für internationale Aktivitäten in den nächsten Jahren geben.

*Für die Hochschulgemeinschaft erarbeitet vom Gremium für Internationales, 24.01.2019*

---

<sup>2</sup> Siehe Liste aktuelle Kooperationen, Stand 13.11.2018